

Frankreich, Italien, Deutschland und der Schweiz tätig, 1867 Sektionschef. In dieser Funktion war er im Kabinett Potocki 1870/71 mit der Leitung des Handelsmin. betraut. Nach dem Rücktritt Potockis (s. d.) wurde er Statthalter des Küstenlandes, 1872 an Stelle Holzgethans (s. d.) als Finanzminister in das Kabinett Auersperg berufen. P.-C. stand den Dt. Liberalen nahe und war 1872–82 vom böhm. Großgrundbesitz entsandter Reichsratsabg. Er trat neben seinen Ministerkollegen polit. nicht weiter hervor, setzte sich aber für die Erwerbung Bosniens ein. Bei der Krise des Min. Auersperg wurde er im Spätsommer 1878, auf Vorschlag von Herbst (s. d.), vom K. mit der Bildung eines neuen Min. betraut. Da ihm Herbst aber die Gefolgschaft im Parlament verweigerte, legte er diesen Auftrag wieder zurück. P.-C. blieb noch im Kabinett Stremayr Finanzminister und trat erst gem. mit diesem 1879 endgültig zurück. 1879–88 fungierte er neuerlich als Statthalter des Küstenlandes, wo er, abgesehen von den irredentist. Unruhen im Zusammenhang mit der Affäre Oberdank, für längere Zeit den nationalen Frieden erhalten konnte. 1889 i. R., wurde er in den Verwaltungsrat der Bodencreditanstalt berufen und lebenslängliches Herrenhausmitgl. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1871 Frh., 1873 Geh.Rat.

L.: *N. Fr. Pr. und Wr. Ztg.* vom 16. 12. 1890; Czedik I, s. Reg. (s. de Pretis S.); Dullinger; Knauer; S. Hahn, *Reichsraths-Almanach für die Session ...* (1873/74, 1879/80), 1873, 1879; O. Knauer, *Österreichs Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960; W. G. Wieser, *Die österr. Handels- und Arbeitsminister*, in: *100 Jahre im Dienste der Wirtschaft I*, 1961, S. 387 f.; S. Preßburger, *Oesterr. Notenbank 1816–1966*, 1966, s. Reg. (s. Pretis de Cagnodo); *Allg. Verw.A., Wien*. (A. Cornaro)

Pretsch Paul, Techniker. * Wien, Jänner 1808; † Wien, 28. 8. 1873. War ab 1842 als Setzer und Korrektor in der Staatsdruckerei in Wien, zeitweise auch als Geschäftsleiter in anderen Unternehmen tätig. P. beschäftigte sich früh mit Galvanoplastik und Photographie. 1850 und 1851 unternahm er Dienstreisen nach London und beteiligte sich an der Londoner Weltausst. 1851 mit eigenen Photographien. 1854 gab P. seine Stellung in der Staatsdruckerei auf und übersiedelte nach London, wo er ein Patent auf ein photogalvanograph. Verfahren zur Herstellung von Druckplatten nach photograph. und künstler. Halbtonbildern erwarb. Ein weiteres engl. sowie französ. und dt. Patente und ein österr. Privileg von 1856 folgten. 1855 gründete P. gem. mit engl. Geldge-

bern die Patent Photo-Galvano-Graphic Company, die sich aber bereits 1857 auflöste. Auch auf der Londoner Weltausst. 1862 stellte er eigene Arbeiten aus; zeitweise arbeitete er mit dem engl. Wissenschaftler Delarue zusammen. 1863 erkrankte P. und kehrte nach Wien zurück, wo er seine frühere Tätigkeit in der Staatsdruckerei wieder aufnahm. P. bediente sich zur drucktechn. Wiedergabe von Halbtonen der Tonzerlegung mittels der Kornstruktur der (nach Belichtung) im Wasserbad mehr oder minder stark aufquellenden Partien einer Photogelatineschicht. Die so entstehende äußerst empfindliche und zum Druck ungeeignete Reliefschicht wurde galvanoplast. abgeformt. Auf diese Weise erzielte P. mechan. widerstandsfähige Metallplatten für Tief- und Hochdruck. Das Verfahren war schwierig und zeitaufwendig, lieferte aber, wie die zahlreichen erhaltenen Drucke beweisen, sehr gute Ergebnisse. P. gehört zu den großen Vorläufern der modernen Chemigraphie, obwohl seine Verfahren durch einfachere und billigere in den Schatten gestellt wurden. Seine „Photographic Art Treasures“ sind das früheste auf photomechan. Weg hergestellte Illustrationsdruckwerk. Er versuchte als erster, ein Druckbild photomechan. auf einen Kupferzylinder zu übertragen, und benützte als erster das Sprayverfahren zum Ätzen von Druckplatten.

W.: *Photographic Art Treasures*, 5 He., 1856–57; *Engraving by Photography*, o. J.; zahlreiche Einzeldrucke nach den in seinem Verfahren hergestellten Druckplatten; etc.

L.: *Wr. Ztg.* vom 25. 8. 1873; A. Durstmüller, P. P. und seine Erfindung der Photo-Galvanographie, in: *Gutenberg-Jb.*, 1974, S. 269 ff. (mit Bibliographie); *Wurzbach: A. Mayer, Wiens Buchdrucker-Geschichte 1482–1882*, 2, 1887, S. 170, 369. (A. Durstmüller)

Prettner Johann, Klimatologe und Meteorologe. * Glanegg (Kärnten), 24. 1. 1812; † Klagenfurt, 18. 3. 1875. War als Dir. der Frh. v. Herbert'schen Bleiweißfabrik in Klagenfurt tätig. Ab 1844 führte er auf der seit 1813 bestehenden meteorolog. Beobachtungsstelle in Klagenfurt die meteorolog. Beobachtungen durch, richtete in ganz Kärnten bereits vor Gründung der Zentralanstalt für Meteorol. in Wien ein meteorolog. Beobachtungsnetz auf privater Basis ein und errichtete 1846 auf dem 2043 m hohen Obir die erste Gipfelstation in den Alpen sowie eine zweite in 2804 m Höhe auf der Goldzeche Fleuss. In P.s Kärntner Beobachtungsnetz lagen,